

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 199.

Freitag den 26. August

1864.

Die Leipziger Wasserleitung.

(Fortsetzung.)

Wir sind mit dem Stadtrath einverstanden, hierfür diese Modalität zu wählen, nicht aber darin, daß er nur die Zahl, nicht die Größe der Wohnräume maßgebend sein lassen will. Es scheint uns hierin eine Unbilligkeit zu liegen, die vermieden werden kann. Wenn wir ganz einverstanden sind mit der vom Stadtrath so nachdrücklich betonten Forderung, den häuslichen Wasserbedarf für die ärmeren Klassen so billig als möglich zu gewähren, so finden wir dieser Forderung zuwidergehandelt, wenn die kleinen Zimmer der Ärmern gleich hoch angesehen werden wie die größeren der Wohlhabenden. Der häusliche Wasserbedarf wird zu nicht geringem Theil in Anspruch genommen durch das Reinigen der Wohnräume, steht also in einem Verhältniß weniger zu der Zahl als zu dem Flächeninhalt der Räume und es erscheint also viel treffender und gerechter, den Wasserbedarf und seine Bezahlung nach dem Flächeninhalt der Räume zu bemessen als nach ihrer Zahl. Der einfache Sinn wird nothwendig daran Anstoß nehmen, wenn der ganz gleiche sechsfenstrige Raum eines und desselben Hauses, der im Parterre ein einziges Restaurationszimmer, in der obern Etage aber vier verschiedene Zimmer bildet, nach dem Vorschlage des Rathes im Parterre mit 24 Sgr. und in der obern Etage mit 4 mal 24 Sgr. Wassersteuer belegt ist. Und es wird Niemand begreifen, warum, wenn er irgend einmal ein dreifenstriges Zimmer sich in ein zweifenstriges und ein einfenstriges abtheilen läßt, ohne daß sein Wasserbedarf irgend eine Aenderung erlitten, seine Wassersteuer von 24 Sgr. auf 48 Sgr. erhöht wird. Diese Unbilligkeiten zu vermeiden scheint uns leicht, wenn wir die Wohnräume nicht nach ihrer Zahl, sondern nach ihrem Flächeninhalt zum Anhalt nehmen und wir fürchten den Einwand nicht, daß die

sehr wünschenswerthe Einfachheit des Tarifs und die Leichtigkeit der Verwaltung dadurch vereitelt werde, da wir gleich zeigen werden, daß dieser Maßstab der Berechnung kaum mehr Schwierigkeit darbietet als der nach der Zahl der Wohnräume.

Wir beantragen deshalb weiter zu beschließen
4) die Bezahlung des Wasserverbrauchs für den häuslichen Gebrauch erfolgt in der Regel nach dem Flächeninhalt der Wohnräume.

Für den gewerblichen Gebrauch erfolgt die Bezahlung in der Regel nach Wassermessern und es wird hierbei der allgemeine Preis von 20 Sgr. für 1000 Cubikfuß zum Grunde gelegt. Um nun durch die Berechnung des Flächeninhalts den Tarif nicht zu complicirt zu machen und die Verwaltung nicht zu erschweren, schlagen wir vor, ein bestimmtes Durchschnittmaß als Einheit anzunehmen und darnach den Wasserzins für alle Wohnräume zu bemessen. Wir schlagen hierzu das Durchschnittmaß von 50 Quadratellen vor, welches ungefähr das mittlere Maß unserer gewöhnlichen Wohnräume repräsentiren wird. Der Flächeninhalt aller Wohnräume wird addirt, und soviel mal die 50 darin enthalten ist, soviel Einheiten des Wasserzinses sind zu entrichten; überschießende Quadratellen werden, wenn sie weniger als 25 sind, gar nicht, wenn sie mehr als 25 sind, für voll gerechnet. Eine Wohnung also von 5 Wohnräumen, die zusammen 315 Quadratellen Flächeninhalt haben, würde 6mal den einfachen Wasserzins zu bezahlen haben.

Der Stadtrath normirt diesen einfachen Wasserzins für den einzelnen Wohnraum zu 24 Sgr. Wir finden diesen Ansatz viel zu hoch. Wir fürchten, daß auf diese Weise der Zweck einer möglichst allgemeinen Benützung der Wasserleitung vollständig vereitelt wird, und daß die Stadt Geld zusetzen muß für das Unternehmen, ohne daß doch die Einwohner den rechten Gewinn davon ziehen können.



Unser Verwaltungsaufwand, unsere Produktionskosten für 50 Mille Kubifuß Wasser jährlich werden ziemlich dieselben sein, wie für 100 Mille. Je theurer wir den Wasserzins stellen, um so weniger wird die Anstalt benutzt, um so weniger nehmen wir also ein, während unsere Ausgaben doch dieselben bleiben. Wir müssen also namentlich im Anfange den Wasserzins so billig als möglich stellen, theils in unserm finanziellen Interesse, theils aus dem allgemeinen Grunde, um den wohlthätigen Wasserverbrauch so allgemein als möglich zu machen.

Wenn der Stadtrath den Wasserzins zu 24 *Sgr.* für einen Wohnraum normiren will, so muß er, da er 20 *Sgr.* als den Preis für 1000 Cubifuß fixirt hatte, von der Wahrscheinlichkeitsrechnung ausgehen, daß durchschnittlich eine Wohnung für den Hausbedarf 1200 Cubifuß jährlich pro Wohnraum an Wasser verbrauche. Eine Wohnung also im Durchschnittswerthe von 150 *Qd.*, die wenigstens 3 Wohnräume und 1 Küche zählt, würde hiernach 96 *Sgr.* Wasserzins zu zahlen haben, also nach der Voraussetzung des Stadtraths 4800 Cubifuß Wasser jährlich consumiren. Das scheint uns eine weit über alle Wahrscheinlichkeit hinausgehende Annahme zu sein; wie schwer es auch ist, den jetzigen durchschnittlichen Verbrauch einer Haushaltung und dessen künftige Vermehrung bei erleichteter Entnahme annähernd festzustellen, so glauben wir doch schon hoch zu greifen, wenn wir den jetzigen Durchschnittsverbrauch einer Haushaltung in einem 150 *Thlr.* Logis zu 15—1800 Cubifuß jährlich annehmen und ebenso wird es sehr hoch gegriffen sein, wenn wir annehmen, daß dieser Verbrauch künftig bei erleichteter Entnahme sich verdoppeln werde. Wenn wir hiernach für die obige Haushaltung einen durchschnittlichen Jahresverbrauch von 3000 bis 3600 Cubifuß künftig erhalten, wenn wir ferner für dessen Bezahlung nicht den erhöhten Preis des Stadtraths von 20 *Sgr.*, sondern die wirklichen Produktionskosten von $13\frac{2}{3}$ *Sgr.* pro 1000 Cubifuß zum Grunde legen und dieselben repartiren auf die angenommenen 200 Quadratellen Flächeninhalt des Logis — (d. h. 3 Wohnräume und 1 Küche) — so erhalten wir als Einheitspreis für je 50 Quadratellen Wohnraum ziemlich genau 12 *Sgr.*, während der Stadtrath diesen Einheitspreis zu 24 *Sgr.* pro Wohnraum fixirt.

Wenn dieser von uns anempfohlene Preis sich niedriger stellt als z. B. die Wasserpreise in Hamburg und Berlin, so bemerken wir, daß diese Städte deshalb für uns nicht zum Anhalt dienen können, weil dort für das Publikum eine viel stärkere Noth-

wendigkeit vorliegt, sich der Wasserleitung zu bedienen, als bei uns; unsere Haushaltungen können sich allenfalls auch noch ohne Wasserleitung behelfen, die demnach nicht benutzt wird, wenn wir die Preise zu hoch stellen. Da unsere Produktionskosten durch das größere oder geringere Verbrauchsquantum nur sehr wenig beansprucht werden, so dürfen wir viel eher hoffen, den Zuschuß, den im Anfange die Stadtkasse auf alle Fälle zu leisten haben wird, sich allmählig vermindern zu sehen, wenn wir durch niedrige Preise zu möglichst vielseitiger Benutzung anlocken, als wenn wir durch hohe Preise davon abschrecken.

(Schluß folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 26. August Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Oberprediger Weidte.

Herausgeber: Dr. Nasemann.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Impfungen im Auktionslocale des Rathamts auf dem Rathskeller (Mittwochs und Sonnabends) finden nur noch bis incl. **Mittwoch den 31. d. Mts.** statt.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß jeder Impfling acht Tage nach erfolgter Impfung pünktlich zur Revision gestellt werden muß, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen und ein Pocken-Attest nicht ertheilt werden wird. Halle, den 22. August 1864.

Die Polizei-Verwaltung.

Blanchetts aller Art billigt bei **Otto Linke, große Ulrichsstraße Nr. 52.**

Mauerrohre und Hobelspähne verk. Breitenstr. 18.

Taubengasse Nr. 14

wird nächsten Sonnabend Vormittag 11^{1/2} Uhr
1 Grube Dünger, 2 Ctr. Guano, 2 Tonnen Cement und 5 lange starke Stücken gesundes Bauholz meistbietend versteigert.

Schöne gebrochene Schmor- und Eßbirnen, auch
 Fallobst à Meze 1 *Sgr.* zu haben
 Klausthor, Vorstadt 8 u. 9, im **Kehse'schen** Gehöft.

Leere Fässer, Kisten und Körbe verkauft
 zu jedem Preis **Arthur Haack.**

Ein **Gummibaum**, 5 Fuß hoch, ist zu ver-
 kaufen alter Markt Nr. 24.

Orden und Ehrenzeichen in Sechsergröße
 angekommen. Bestellungen hierauf werden schnell
 und billigst ausgeführt
 gr. Ulrichsstraße 47. **B. Kurze**, Klempnermstr.

Ein großer Mehllasten billig zu verkaufen
 Brüderstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Eine Düngergrube sofort abzuholen
 Markt Nr. 11.

**Kupfer, Messing, Eisen, Zinn, Zink,
 Lumpen, Knochen** etc. kauft zum höchsten Preise
Otto Callm, Schmeerstraße Nr. 24,
Eingang um die Ecke im Thorwege.

Noten werden sehr sauber geschrieben, à Bogen
 2 *Sgr.*, auch werden daselbst Violinstunden sehr bil-
 lig erteilt. **Brunnenplatz Nr. 2.**

10,000 *R.* werden zur 1. Hypothek auf ein
 herrschaftliches Grundstück mit 3 Morgen Garten,
3000 *R.* zur 1. Hypothek auf ein herrschaftliches
 Grundstück mit 1 Morgen Garten gesucht durch
Beuner, Töpferplan Nr. 2.

2500 *R.* werden gegen sehr gute 1. Hy-
 pothek gesucht d. Sekret. **Kleist**, Schmeerstr. 16.

In der **Dampfkessel-Fabrik von F.
 Schmidt** hier werden noch **20—30 Gehül-
 fen**, bestehend in **Kessel-, Huf- und Blech-
 schmieden**, sowie **Handarbeiter** oder **Kräf-
 tige Burschen** bei dauernder Beschäfti-
 gung, gutem Lohn und Accordarbeit an-
 genommen.

Nathhausgasse Nr. 8 stehen die bei-
 den neu eingerichteten, sehr gut gehen-
 den **Rollen** wieder zum Gebrauch.

Ein **Kellnerbursche** und ein **Knecht**, der
 mit Pferden umzugehen weiß, werden gesucht in
Frenberg's Garten.

Ein Bursche von 16—18 Jahren bei ein Pferd
 wird gesucht **Bäckergasse Nr. 3.**

Ein **ordentlicher Kellnerbursche** wird so-
 fort verlangt. Näheres Steg 11 bei **C. Nothe.**

Ein **Torfmacher** zum Hinschlagen wird gesucht
 kleine Ulrichsstraße Nr. 8.

**Ammen, Laden- und Kochmamsells, Kutscher
 und Hausknechte** weiß nach; Köchinnen, Haus- und
 Kindermädchen sucht **Jr. Schmeil**, kl. Ulrichsstr. 8.

Ein ordentliches, tüchtiges Mädchen für Küche
 und Hausarbeit wird sogleich oder 1. October, und
 ein zuverlässiges Kindermädchen zum 1. October
 verlangt **Leipzigerstraße Nr. 1** im Laden.

Eine **Aufwärterin** zum sofortigen Antritt für den
 ganzen Tag wird gesucht **große Ulrichsstraße 6.**

Ein ordentliches Mädchen, das mit Kindern
 umzugehen weiß, findet sogleich einen guten Dienst
Leipzigerstraße Nr. 78.

Eine **befahrte Frau** wird zu einer leichten Auf-
 wartung bei hohem Lohn und Kost für den halben
 Tag gesucht **Leipzigerstraße Nr. 65.**

Eine **Mitbewohnerin** wird sofort oder zum 1.
 October gesucht **Fleischergasse 3**, im Hofe parterre.

Stube und Kammer wird von einer einzelnen
 Person von 16—20 *R.* sogleich oder zum 1.
 October zu miethen gesucht. Näheres **Kellnergasse
 Nr. 8**, 1 Treppe, beim **Schuhmacher Nordhaus.**

Gesucht wird

sofort oder 1. October ein größeren heizbarer Raum
 als Werkstätt nebst Wohnung. Adressen bittet man
 unter **Z. Z.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine fein möblirte Wohnung, **Stube, Kammer
 und Burschengelass**, mit oder ohne Betten, in der
 Mitte der Stadt gelegen, wird zum 1. October
 oder 1. November zu miethen gesucht. Gefällige
 Adressen bittet man bis Sonnabend Mittag 11
 Uhr in der „Stadt Zürich“ abzugeben.

Zwickauer Steinkohlen pr. **Tonne** 26 *Sgr.*, pr. **Schfl.** 6¹/₂ *Sgr.* frei in's Haus. **F. Taubert.**

Es wird für eine anständige Dame eine Wohnung im Preise von 100 bis 125 *Rth.* zum 1. October d. J. zu miethen gesucht. Offerten bittet man niederzulegen beim Agent

H. Müffer, Bahnhofstraße Nr. 12.

Alter Markt Nr. 3 ist ein Logis, bestehend in 3—4 Stuben, 4—5 Kammern, Küche u. Zubehör, Garten (auch kann dazu noch ein großer Saal abgegeben werden) zum 1. October zu beziehen, sofort zu vermieten.

Ein Logis zu 34 *Rth.* zum 1. October zu beziehen an ruhige Leute Mittelwache Nr. 6, 1 *Tr.*

Eine gesunde, freundliche Wohnung von mehreren Stuben und Kammern nebst Zubehör ist auf der Maille zu vermieten. Auch kann ein Stall und Wagenremise abgegeben werden. **Salomon.**

Ein Logis zu vermieten, bestehend aus drei Stuben nebst allem Zubehör, Königsstraße Nr. 17.

Ein Keller zu vermieten, zu jedem Geschäft passend, Königsstraße Nr. 17.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche u. s. w., im Preise von 46 *Rth.*, ist zum 1. October zu beziehen **H. Sandberg** Nr. 14.

2 St., 2 K., Küche, Waschhaus und Zubehör vermietet **Herrenstraße** Nr. 2.

Zu vermieten sind sofort oder zum 1. October:
1) ein großer, heller und heizbarer Raum, 2 Stuben, 2 Kammern und Küche; 2) 1 Stube u. Kammer ohne Möbel, passend für einen einzelnen Herrn. Näheres in den Vormittagsstunden von 9—11 Uhr **Barsüßerstraße** Nr. 14.

Eine große freundliche Wohnung zu vermieten neue Promenade Nr. 6. Näheres **Neustadt** Nr. 7, parterre.

Eine fein möblirte Stube nebst Kammer ist an 1 oder 2 Herren zum 1. October zu vermieten **Leipzigerstraße** Nr. 91, 2 *Tr.*

Ein Logis für einzelne Herren vermietet große **Klausstraße** Nr. 37.

Eine möblirte Stube ist zu vermieten und sofort oder den 1. October zu beziehen **Leipzigerstraße** Nr. 55, 1 Treppe.

Ein Portemonnaie mit Geld und ein kleiner Schlüssel verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben **lange Gasse** Nr. 5 b, 1 *Tr.*

Seit circa 4 Wochen ist eine braun angestrichene Karre, gez. H. D. I. 1, abhanden gekommen. Wiederbringer 15 *Sgr.* Belohnung **alter Markt** 3.

A. D.

Du wirst schwach, alter Bruder!

Müller's Belle vue.

Heute Freitag den 26. August

Großes Doppel-Concert

(Orchester 70 Mann), ausgeführt von der Capelle des Herrn Musikdirector **Niede** aus Leipzig und dem **Halleschen Stadtorchester.**

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 5 *Sgr.*

C. John, Stadtmusikdirector.

Das zweite große Doppel-Concert findet **Sonnabend den 27. August in Freyberg's Garten** statt.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Bad Wittekind.

Freitag den 26. August **letztes Militair-Concert** vor dem Manöver.

Anfang 4 Uhr.

F. Fiedler.

Bürgergarten.

3 verschiedene Sorten sehr schöne Esbirnen sind à Schock 2 *Sgr.* zu verkaufen.

Heute Abend sowie alle Tage **frischen Gänsebraten** in **Lorch's Bier- u. Speiselokal**, auch kann alle Tage Mittag für 3 *Sgr.* gespeist werden **gr. Schlamm** Nr. 8.

Temperatur im Teuscher'schen Wellenbade.

	Den 24. August.		Den 25. August.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens
Luft	12 Grad.	10 Grad.	8 Grad.
Wasser	14 •	14 •	13 •

Druck der Waisenhaus - Buchdruckerei.